

Beilage zu Nr. 47 der Schweizer Frauen-Zeitung

Objektyp: **Appendix**

Zeitschrift: **Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis**

Band (Jahr): **17 (1895)**

Heft 47

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Eine amüsante Benefizvorstellung

fand in Bristol im Prinzessentheater statt. Die vor bald Jahresfrist verheiratete Direktorin der Truppe hatte ihr Benefiz. Beim Aufgeben des Vorhanges wurde ihr unter donnerndem Applaus rechts aus dem Orchester ein Steckbrett mit rotem, links eines mit blauem Aufputz gerichtet, während der Kapellmeister über den Souffleurkasten hinweg ein albernes Sauggläschen der Benefiziantin entgegenhielt. Nach dem ersten Akte folgte unter jubelndem Beifall eine Wiege, blumenreich mit und reizend ausgefattet. Nach dem Beifall nach der großen Scene kamen die Winckeln, die Höschchen, die Trageröschchen und alles daran, was in England zu einer Kinderausstattung gehört, ja selbst die Wadewanne fehlte nicht.

Jedenfalls hat diese ungewohnte Auszeichnung der beliebten Künstlerin mehr Freude gemacht, als ein Blumenregen es zu thun vermocht hätte. Eine reizende Babyausstattung ist ein dauerndes Andenken, die Blumen dagegen verwelfen.

Briefkasten der Redaktion.

Alter Sageholz, in B. Wäre der Mannmangel bei uns nicht ein Grund zur heftigen Klage, so würden wir Ihren interessanten Brief seinem ganzen Inhalte nach unverfälscht zum Abdruck gebracht haben, so müssten wir uns damit begnügen, in einem gedrängten Auszug Ihren Standpunkt zur Anschauung zu bringen. Unsere, in dieser Frage interessierten Leserinnen werden auch aus diesem Bruchstücke erfahren können, welcher Eigenschaften es bedarf, um einem — entschuldigen Sie — „alten Sageholz“ das Herz zu rühren.

Matkoffe in A. Versuchen Sie das uns von einer freundlichen Leserin zur Verfügung gestellte Mittel gegen die lästigen Miteser. Sie empfiehlt die Waschungen des Gesichtes mit Sandmandbelle (zu beziehen durch Oskar Brehm, Universitätsplatz, Leipzig). Und zwar wird das Gesicht vermittelst eines Lappens tüchtig eingerieben und nachher abgewaschen. Das Präparat ist jedenfalls auch in den schweizerischen Spezialgeschäften erhältlich.

W. S. B. Ihre Ausführungen zeugen nicht nur von echt gemeinnützigem edlem Streben, sondern auch von richtiger Beobachtung und Wertung der bestehenden Lebensverhältnisse. — Sie finden, die „Schweizer Frauen-Zeitung“ sollte noch viel mehr, als sie es wirklich thut, die ernste und wichtige Ehefrage in Behandlung ziehen. Sie sagen:

„Wer da weiß, wie viele Unglückliche, Psychopathen, Neuropathen und Alkoholiker — bei diesen ist allerdings der Versuch ein gefährlicher — durch eine gute Ehe zu leistungsfähigen, glücklichen Bürgern föhnen „erzogen“ werden, und wer sieht, wie viel physisches und physisches Unglück statt dessen die Ehe hervorruft durch mangelnde gegenseitige Kenntnis der beiden Geschlechter, der muß es im höchsten Grade bedauern, daß sociale Zeitungen, wie die „Schweizer Frauen-Zeitung“, einer solchen Frage nicht noch mehr Aufmerksamkeit widmen. Ist es nicht traurig zu sehen am Ende des 19. Jahrhunderts, wie auf Grund von Zeitungsannoncen, einmaligen festlichen Anlässen, Bällen etc., das Schicksal zweier Individuen zusammenknüpft, das Schicksal von folgenden Generationen so dem Zufall überlassen wird? Ist es etwa kein Wunder, daß nicht noch mehr unglückliche Ehen geschlossen werden? Die strenge Sonderung der Geschlechter in den Schulen, die Unmöglichkeit, sich gegenseitig kennen und verstehen zu lernen, außer in einigen Momenten und da noch markiert, hat eine Krankheit der gegenwärtigen Gesellschaft hervorgerufen, an deren Folgen der sociale Staat schwer leidet.“ Bezüglich der Mittel und Wege zur Ver-

lung dieser Krankheit, glauben Sie, „es könnten die Frauen und speziell deren würdiges Organ, viel Gutes leisten; denn an eine Wiedervereinigung der Geschlechter in den Schulen ist wohl noch nicht zu denken.“ Mittel und Wege zu finden, die Mädchen und Knaben — aber nicht erst, wenn sie heiratsfähig sind — in ungewohnten Spielen, statt der Kinderbälle, auf denen die Kinder einander entfremdet, statt genähert werden, zu vereinigen, sollte einer vernünftigen Mutter nicht schwer halten. Auch durch Belehrung über diese wichtige Frage, statt diese als ein „riih“ nicht nicht zu betrachten, würden viele Eltern ihren Kindern enorm nützen können. Dann würden die Söhne weniger häufig auf so unnatürliche Weise, wie Zeitungsannoncen oder auf Bällen, ihre Frauen suchen müssen, und die Töchter müßten weniger riskieren, Trinken, Spekulantent und Lebemännern in die Hände zu fallen.“

Gewiß, es sollte so sein können, wie Sie sagen. Und die „Schweizer Frauen-Zeitung“ hat seit ihrem sechszehnjährigen Bestehen immer und immer nach diesen Zielen hingearbeitet. Sie hat als erstes Frauenblatt der Schweiz schon von Anfang an diese Punkte ins Auge gefaßt und nach jeder Richtung unermüßlich behandelt. Ein prüfender Rückblick auf alle die früheren Jahrgänge unseres Blattes wird das Gesagte belegen.

Wir stehen nicht an, zu bekennen, daß in den ersten Jahren unserer diesfälligen Wirksamkeit wir unser Hauptaugenmerk darauf richteten, tüchtige Hausfrauen und verständige, pflichtgetreue Mütter zu bilden und deren Aufgabe als das Höchste darzustellen. Nun aber haben sich die Zeiten insofern geändert, daß das Zahlenverhältnis der beiden Geschlechter zu einander, und die veränderten Lebensbedingungen überhaupt, es nur noch einem Bruchteil von weiblichen Wesen ermöglichen, zur Ehe zu gelangen, wogegen die anderen sich darauf angewiesen sehen, auf eigenen Füßen zu stehen und selbständig ihren Lebensweg zu suchen. Diese Minderheit halten wir für die Entertien insofern, als es ihnen nicht vergönnt ist, ihrer natürlichen Bestimmung zu leben.

Dies, und weil die Verhältnisse so unsicher geworden sind, daß auch die reichhaltigste Kinder Mutter, die in vermeintlich beste Verhältnisse gestellte Frau, mehr als nicht in den Fall kommen mag, mit ihrem Gatten, oder gar an Stelle desselben, den Lebensunterhalt für ihre Familie erwerben zu müssen, stellt den Menschenfreund vor die Nothwendigkeit, die Erziehung und Bildung der Mädchen nicht ausschließlich im Lichte der Haus-

*) Und warum denn nicht?

frau und Mutter zu fördern, sondern in erster Linie in der Eigenschaft als einzelstehender, erwerbsfähiger Mensch. Diese erweiterte Bildung verändert auch den Standpunkt der Tüchtigen unter dem heranwachsenden weiblichen Geschlecht. Die Erwerbsfrage nimmt sie so in Anspruch und macht sie so objektiv, daß sie nicht im ersten besten Mann, der ihnen werbend nahe tritt, auch den ihnen bestimmten Gemahl erblicken, sondern prüfen und erwägen, und mancher wird ihre Freiheit und Selbständigkeit so lieb, daß sie dieselbe nur unter ganz zuzugewandten Verhältnissen an die Abhängigkeit in der Ehe zu vertauschen gewillt ist. Dies ist nicht die letzte Ursache, warum die Männer je länger je mehr auf ungewöhnlichem Wege sich eine Ehehälfte zu suchen genötigt sehen. Und da meinen wir und andere, daß als Mittel zum guten Zweck auch der außergewöhnliche Weg seine Berechtigung hat, sofern er bloß dazu dient, die nötigen Bekanntschaften zwischen Geshäftigen zu vermitteln. Diese Bekanntschaft wäre der gegebene Boden, auf welchem ein genaues Sichkennenlernen, ein ernstes Prüfen und ruhiges Erwägen geschehen könnte. Und daß dies letztere jeder ersten Bekanntschaft folgend, weit eher und öfter geschieht, als daß beim ersten Sehen auf dem Balle oder in Gesellschaft auch gleich die Verlobung folgt, das ist sicher.

Was wirklich schmerzlich bemüht und die ideale Sache in den Staub zieht, das ist die nicht zu leugnende Thatsache, daß die Ehe je länger je mehr zur Spekulatlon, zum Geshäftsbetrieb herabgenüßigt wird, und gestehen wir es nur offen, es trifft dieser Vorwurf nicht nur die durch die Zeitungsannoncen eingeleitete, sondern auch die durch jede andere Vermittlung — auch die des glücklichen Zufalls — angebahnte Ehe.

Glückliche und schöne Ausnahmen gerne zugeben; aber es sind doch vielmehr die bestehenden ungelungen und verkehrten geschäftlichen Verhältnisse, welche die Ehescheidung erschweren. Die „verkehrte“ Erziehung ist bloß ein gegebenes Produkt dieser vom einzelnen nicht zu behebenden Verhältnisse.

Wir hoffen, später weiter auf diese Materie einzutreten.

An Verschiedene. Der Zubrang zum Sprechsaal dieser Nummer ist so lebhaft, daß mit Rücksicht auf die Raumverhältnisse verschiedene Eingänge auf die nächste Nummer verschoben werden müssen.

Probe-Exemplare

der „Schweizer Frauen-Zeitung“ werden auf Verlangen jederzeit gerne gratis und franko zugesandt.

kung auf die Haut geblieben. Im Winter gegen das Aufspringen der Haut, im Sommer gegen Sonnenbrand, gegen die Stiche der Mücken gebraucht, ist sie für jede Saison unentbehrlich; sie wird in kolossalen Mengen verkauft. Diese Erfolge haben die Nachahmer in Versuchung geführt, aber einer derselben ist soeben zu 500 Fr. Schadenersatz verurteilt worden. Um die Nachahmungen zu vermeiden, versichere man sich, dass jeder verkaufte Flacon auch wirklich dieebenstehende Unterschrift von

J. Simon, 13 rue Grange, Batelière, Paris, trage. [887]

Blutarmut. Bleichsucht.

194] Herr Dr. Meyer in Rotenburg a/Fulda schreibt: „Dr. Hommel's Hämato gen wände ich bei einer jungen Dame an, die seit mehreren Monaten an allen gewohnten Mitteln trotzend, hochgradiger Bleichsucht litt. Der Erfolg war ein geradezu ungewöhnlicher. Alle Beschwerden schwanden in kurzer Zeit, die junge Dame bekam ein blühendes Aussehen und konnte als vollkommen geheilt betrachtet werden. Ich bin Ihnen zu grossem Dank verpflichtet und werde bei Bleichsucht jetzt nur noch Ihr Präparat anwenden.“ Depôts in allen Apotheken.

Neuheiten in Seidenstoffen weisse, schwarze und farbige jeder Art zu wirklichen Fabrikpreisen unter Garantie für Beinheit und Solidität von 55 Cts. bis Fr. 18 p. M. Beste und direkteste Bezugsquelle für Private. Tausende von Anerkennungs schreiben. Muster franko. Welche Farben wünschen Sie bemustert? Adolf Griedler & Cie., Seiden-Union, Zürich Königl. Spanische Hoflieferanten. (490)

Winter-Preisreduktion Spezialitäten in Wollen- und Baumwollstoffen einfacher u. feinsten Gewebe zu herabgesetzten Preisen. Reinwollene Damenstoffe, doppeltbreit, nr. nr. Fr. — 75 — 2.05 Bueckstoffe für Herren- und Knabenkleider „ 1.00 — 7.85 Bedruckte Woll- und Waschstoffe per Meter „ — 28 — 0.95 sowie Restbestände, enthaltend 2—12 Meter, sehr billig. Reichhaltige Musteransichten aller Frauen- und Herrenstoffe, Baumwollstoffe und Wäsche ungelohnt franko ins Haus. Oettinger & Co., Centralhof, Zürich.

Jeden Tag versucht man — als Crème Simon — alle Arten von cold cream, Vaselin, Lanolin etc. zu verkaufen, dies ist eine Täuschung des Publikums. Die echte Crème Simon ist nach 40jährigem Bestehen noch ohne Rivalin in ihrer wunderbar wohlthätigen Wir-

Gesucht: ein einfaches, bescheidenes, gut empfohlenes Zimmer- und Kindermädchen, das gewandt im Flecken ist, zu 2 Kindern. Lohn 15 — 20 Fr. [954] Bahnstrasse 1460, Uster.

Eine im Umgang gewandte, angenehme und in der selbständigen Zimmerarbeit bewanderte, zuverlässige Tochter von guter Erziehung und nicht unter 20 Jahren findet besonderer Verhältnisse halber

sofort gute Stelle zum Instandhalten von drei Zimmern und zur Hülfe im Operationsraum eines Zahnarztes. Sie muss befähigt sein, die freie Zeit mit Handarbeiten auszufüllen. Offerten mit Zeugnissen oder Empfehlungen achtbarer Personen begleitet, befördert unter Chiffre F 964 G das Annoncenbureau der „Schweizer Frauen-Zeitung“.

Irrigateurs und Ansätze Spritzen, Douchen Bettschüsseln, Unterlagen Spucknapfe Fieber-Thermometer empfiehlt in grösster Auswahl und zu billigsten Preisen [723] C. Fr. Hausmann, St. Gallen Hecht-Apotheke — Sanitätsgeschäft.

Nuremberg (H82182a) la ville des antiquités Pension Schmidt (à proximité immédiate de l'exposition nationale bavaroise 1896).

Intérieur agréable avec tout confort — bon accueil et vie de famille dans famille distinguée de la meilleure société. Bonne occasion, aussi bien pour des jeunes filles que pour des dames de tout âge, désirant faire un séjour à Nuremberg. — Si on le désire, leçons d'allemand, de français et d'italien dans la maison. — Villa particulière et élégante avec beau jardin. — Situation ravissante près du parc public. — Pour tous les détails s'adresser à Madame Andreas Schmidt, Lindenaststrasse 16 à Nuremberg. [917]

Malaga dunkel und rotgolden, unter Garantie der Echtheit, per Flasche Fr. 2 bei Joseph Griesser-Marggraf, z. Appenzellerhof, St. Gallen. [958]

Passat dir dein Wenn nicht, dann verlange Katalog u. Preis-courant gratis von bekannter, billigen — Remden-Fabrik. — L. Meyer, Reiden. (H 7869) (L 2)

Franz. Schweiz. In einem ausgezeichneten Pensionate der franz. Schweiz könnte auf Ostern zum Pensionspreis von 600 Fr. ein junges geb. Mädchen eintreten, welches geneigt wäre, einige Hülfe in der Häuslichkeit zu leisten und dabei Gelegenheit hätte, die französische und englische Sprache gründlich zu erlernen. Offerten unter Chiffre C 5152 Y an Hasenstein & Vogler, Bern. [951]

Bestellst rechtzeitig Das schönste Festgeschenk! Für nur Fr. 6.80 versende franko per Post: prachtvoll ausgestatteter 10 Kilo Korb feinsten neuer Süßfrüchte, sortiert: Marroni, Haselnüsse, Baumnüsse, Feigen und Datteln. (H 4199 Q) [960] Gratis wird bis 10. Dezbr. noch eine Flasche echter Palästina-Edelwein beigelegt. J. Winiger, Boswyl (Aarg.). Telephon.

Enthaarungspulver gegen Gesichtshaare, schwach oder stark. Wird franko gesandt in Doppelbrief für 3 Fr. in Schweizer Briefmarken. [943] Jos. Rottmanner, Apotheker, (Hc4086Q) Römhild in Thüringen.

Familien-Existenz. Infolge Heirat zu verkaufen ein gutes Modisten-, Mercerie- und Tapissiergeschäft an frequenter Lage der Gemeinde Horgen. Wenn gewünscht mit Haus. Fanny Neumann, Horgen.

Diplom I. Klasse Zürich. Neuheiten in Handarbeiten für Damen u. Kinder empfiehlt in schöner Auswahl Wwe. Lina Meyer, [952] Ecke Markt- und Neugasse, St. Gallen. Anweisung zu allen Handarbeiten gratis.

Diplom I. Klasse Frauenfeld. Bienenhonig garantiert rein à Fr. 1.40 das Kilo, franko in der ganzen Schweiz. Büchsen von 1, 2 und 4,5 Kilo. (H 12104 L) Charles Bretagne, [898] Bienenzüchter, Aubonne (Waadt).

GUTE SPARSAME KÜCHE

Maggis Suppenwürze ist einzig in ihrer Art, um jede Suppe und jede schwache Fleischbrühe augenblicklich gut u. kräftig zu machen. — wenige Tropfen genügen. — Ebenso zu empfehlen sind **Maggis beliebte Suppenrollen** à 6 Täfelchen, in grosser Auswahl der Sorten, zu 10 Rappen für 2 gute Portionen. — Eine ganz vorzügliche, fertige Fleischbrühe erhält man augenblicklich mit **Maggis Bouillon-Kapseln** (Fleischextrakt in Portionen) zu 15 und zu 10 Rappen. [33]

*Maggis Suppenrollen sind, dank ihrer Vorzüglichkeit, zum täglichen Gebrauchsartikel geworden; — neuestens wird nun von verschiedenen Seiten der Versuch gemacht, minderwertige Nachahmungen davon in den Handel zu bringen, — man verlange deshalb ausdrücklich **Maggis Suppenrollen**.

GRAND PRIX: INTERNAT. AUSSTELLUNG BORDEAUX 1895. — GRAND PRIX: INTERNAT. AUSSTELLUNG LYON 1894. — HORS CONCOURS WELTAUSSTELLUNG PARIS 1889.



Adler-Garantie-Kämme „Meltita“.
938] Anerkannt bestes Fabrikat; vorzügliche Ausarbeitung. — Garantie für jedes Stück. Jeder Kamm, innert Jahresfrist bei ordnungsgemäsem Gebrauch zerbrochen, kann kostenfrei gegen neuen umgetauscht werden.
Man achte speziell auf die „Adlermarke“.
Alleinverkauf:
W. Kinkelin, Bürstenfabrikant,
Multergasse.

Rothenbachs Selbstkocher.



Ehrendiplom u. goldene Medaille München 1895.
Man verlange Prospekte. [869]
Rudolf Schnorr, Zürich I.
(H 4079 Z) Vertreter gesucht.
Verkäufer in Basel: Herr Fr. Eisinger, Aeschen-Vorstadt.
„ „ Bern: Filiale der Licht- und Wasserwerke, Bundesgasse.
„ „ Genf: Messieurs Léchaud & Broliet, Molard.
„ „ Glarus: Gasfabrik Glarus.
„ „ Lausanne: Messieurs Francillon & Cie.
„ „ Luzern: Herr Charles Nager.
„ „ St. Gallen: Herr Albert Bridler, Speisergasse.
„ „ Zürich: Frl. Susanna Müller, Konradstrasse 49 Zürich III.

Neuheiten in:

- Steppdecken
- Wolldecken
- Glättedecken
- Pferdedecken
- Sportdecken
- Tischdecken.

Auswahl ohne Konkurrenz.
Spezialkataloge franko.
H. Brupbacher & Sohn,
Zürich. 640



Dipl. u. gold. Medaille Venedig 1894.
Goldene Medaille Wien 1894.

Schweiz. Gemeinnütziger Frauenverein. Koch- und Haushaltungsschule

Buchs bei Aarau.

Beginn des 27. Kurses am 6. Januar 1896. Anmeldungen sind zu richten an die Direktion der Haushaltungsschule Buchs, welche nähere Auskunft erteilt und Prospekte versendet. [959]

Frauen-Arbeitsschule Bern

gegründet vom Gemeinnützigen Verein. Lokal: Postgasse 14.
Nächster Kurs vom 6. Januar bis 11. April.

Gründlicher und rationeller Unterricht im **Weissnähen, Kleidermachen, Weiss- und Buntsticken, Wollarbeiten, Flick- und Glätten.**

Wahl des Faches frei.

Anfragen und Anmeldungen an den Sekretär (H 5186 Y) [957]

Fried. Marti, Kramgasse 10, Bern.

Haushaltungsschule Bühl bei Nottwil

(Gegründet vom luzern. Frauenverein).

Kursbeginn: 15. Januar 1896.

Anmeldungen sind bis 20. Dezember 1895 an die Vorsteherin, Fr. Wechsler, zu richten, die jede weitere Auskunft erteilt. (T 2009 L) [945]

P. P. Wir offerieren den neuesten Futterstoff für Kleiderröcke und Aermel

genannt „Fibre Chamois“.
Derselbe besteht aus einem Faserstoff, der nur in Canada gewonnen wird und übertrifft infolge seiner

Elasticität, Solidität und Billigkeit [962]

alles bisher Dagewesene. Die Wirksamkeit dieses ganz hervorragenden neuen Futterstoffes auf die Damentoilette ist eine ganz ungläubliche. Aermel und Röcke behalten stets ihre ursprüngliche Form, wie sie auch immer zerdrückt werden mögen und ausserdem bewirkt der Stoff einen ganz unerreicht schönen Faltenwurf.

Der wirkliche Effekt ist erst nach Fertigstellung einer Taille (Bluse) oder eines Rockes ersichtlich und waren Damen, welche Gelegenheit hatten, einen fertiggestellten Gegenstand mit Fibré Chamois gefüttert, zu sehen, von der Wirkung im höchsten Grade entzückt. Ein bekanntes Pariser Damen-Mode-Journal sagt: Fibré Chamois ist das Entzückende aller Kleidermacherinnen. (O 1779 G)

Je ein Probestück à 10 Meter für Tailen und Röcke zu Diensten.
J. W. Kessler, Manufaktur-Waren en gros, St. Gallen.

Gediegenes Festgeschenk für die Jugend verschiedenen Alters, auch für Flach-ornamente, Muster- und Kartenzeichnungen geeignet:

Flüssige Illuminier-Farben



10 Flacons in eleg. Schachtel mit Doppelpinsel und 7 Malblättern.
Preis franko in der ganzen Schweiz (incl. Verpackung) Fr. 4.— oder mit **sämtlichen 4 Serien Malvorlagen** (schwarz) Fr. 4.45.

Zur Entwicklung des Schönheitssinnes in Form und Farbe, sowie zur Erleichterung und Ermunterung in der Handhabung des Pinsels offerieren wir den Käufern unserer flüssigen Illuminier-Farben eine speziell hiefür angefertigte prächtige Kollektion **stilgerechter** [963]

MAL-VORLAGEN:

Serie I: Geometrische Ornamente, gezeichnet von A. Stebel, Architekt.
„ II, III und IV: Blätter und Blumen, gezeichnet von Gertrud Hauser unter Leitung von J. Stauffacher am Gewerbemuseum, St. Gallen.
Preis der Malvorlagen, schwarz, per Serie à 7 Blatt . . . 15 Cts.
„ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ 30 „ „

Brunnschweiler Sohn, St. Gallen
Tinten- und Farbenfabrik.



Gesündeste Binde.

Namentlich auf die Reise sehr zu empfehlen.
9000. Sehr beliebt (H 3542 Z)
und allen anderen Systemen vorgezogen.
Preis per Paket Fr. 1.30; Gürtel 80.
H. Brupbacher & Sohn, Zürich.

Bernermilch Nestlemehl
Hafer-Cacao
empfiehlt
G. F. Ludin
Löwenapotheke.

F. Henne
Schmiedgasse 8 und 10, St. Gallen
empfiehlt fortwährend sämtliche
frische Gemüse, als: Blumenkohl, Rosenkohl, Schwarzwurzeln, Spinat, Endivien und Kopfsalat, Rindfleisch u. Karotten, Kohl, Blau- u. Weisskraut, Kohlrabi etc. Ferner alle Arten gedörrtes Obst u. Gemüse, zugleich sämml. Konservengemüse als Erbsen, Bohnen, Früchte etc. Verschiedene Käse nebst allen Sorten frischem Obst. [946]

WOLLDECKEN
leicht befleckt 1/3 billiger.
H. BRUPBACHER & SOHN
ZÜRICH
35. Bahnhofstrasse. 35
(H 5157 Z)

Alle Verdauungs-Kranke können ein Buch, welches durch beglaubigte Atteste nachweist, dass selbst hoffnungslos Leidende noch Heilung fanden, kostenlos von J. J. F. Popp in Heide (Holstein) beziehen. [310]

Hochfeine Cigarren.

200 Bresiliens, Marke Triumph	Fr. 3.—
200 Habana, „ „ „	„ 2.90
200 Flora, „ „ „	„ 3.—
200 Viktoria, „ „ „	„ 3.10
200 Schenk, „ „ „	„ 3.10
100 Tipp-Topp „ „ „	„ 2.50
100 Rosalie, 7er „ „ „	„ 2.60
50 Manila-Sumatra, 10er „ „ „	„ 2.40

Bis Weihnachten zu jeder Sendung ein überraschend schönes, prachtvolles Festgeschenk gratis. Garantie Zurücknahme.
J. Winiger, Boswyl (Aarg.)

Reform-Sohle.

Beste Einlegesohle. Warm und trocken, waschbar. Kein Geruch. Für die kalte Jahreszeit die **beste Sohle.** [924]
H. BRUPBACHER & SOHN,
Zürich. (H 4834 Z)

Geschenk für Herren!
solid, sehr bequem, elegant ist der
„Sport-Hosenträger Excelsior“
Nur 3 Knöpfe, statt 6. Allen anderen Trägern vorgezogen.
Preis Fr. 4.—, 5.—, 6.— u. 7.—,
je nach Ausstattung. [923]
H. Brupbacher & Sohn,
Zürich. (H 4885 Z)

Wollstrümpfe nur Fr. 2., Frauenhemden nur Fr. 1.35 bis Fr. 5,

Keine Hausfrau versäume, Muster zu verlangen. Sämtliche Damenwäsche ist Hausindustrie, keine geringe Fabrikware. Preisverzeichnis umgehend franko und gratis.

Frauenhemden Fr. 2.95 bis Fr. 7.—, Nachtjacken Fr. 1.80 bis Fr. 5.—, Damenhosen Fr. 1.45 bis Fr. 3.—, Unterröcke Fr. 1.55 bis Fr. 8.—, Kissenzüge Fr. 1.20 bis Fr. 1.75, Bettüberwürfe Fr. 3.50 bis Fr. 5.50. Erstes schweiz. Damenwäsche-Vereinshaus und Fabrikation **R. A. Fritzsche**, Neuhausen-Schaffhausen.

RAT.



Als gute, tüchtige Küchenfee Kann ich Euch aus Erfahrung raten: Von allen Kaffee-Surrogaten Nehmt nun „Kathreiners Malzkaffee.“

Urteile über unsere patentierte **Heureka-Leib- u. Bettwäsche.**

Die „Schweizerische Frauenzeitung“ schreibt: Wir wollen Sie auf eine andere Neuheit aufmerksam machen, es ist dies die Leibwäsche von Heureka-Stoff. Der Heureka-Stoff ist sehr durchlässig, weich und schmiegsam wie Seide und dabei von unbegrenzter Haltbarkeit, äusserst leicht zu waschen und noch einmal so rasch zu trocknen, wie jeder andere Stoff. Alles Eigenschaften, die den Stoff zur Kranken- und Kinderlinge ganz besonders bestimmen. Diese Neuheit liefert H. Brupbacher & Sohn, Zürich. — Muster gratis. (H 3687 Z) In farbig wird Vorliebe für Damenroben, Blusen, Kinderkleidchen, Touristenhemden etc. verwendet und als das beste bezeichnet. [750]

Versandt für die ganze Schweiz.

LINOLEUMFABRIK NORTHALLERTON England

Stampfenbachstrasse Nr. 6, Zürich,

empfehlen zu gefl. Abnahme:

Korklinoleum, ungemein beliebter Bodenbelag, weil sehr warm und schalldämpfend.		183 cm breit, 8 mm dick, uni. 11.—
		183 „ „ 8 „ bedruckt 12.—
Linoleum	Qual. A B C D II III IV	
uni. 183 cm	10.— 8.50 6.— — — —	
bedruckt 183 „	11.— 9.50 7.— 6.— 4.50 3.60 3.30	
230 „	— 12.50 10.— — — — —	
275 „	— 16.— 12.— — 7.50 — —	
366 „	— 22.— 16.— — 11.— — —	
Rugs und Millieux	45/45 45/60 68/90 68/114 137/183 183/183	
1.—	1.90 3.— 4.— 14.— 20.—	
183/230	183/250 183/275 200/200 200/250 200/275	
25.—	26.50 28.— 25.— 28.— 32.—	
200/300	230/275 230/320 275/366 230/366 366/366	
35.—	40.— 45.— 65.— 75.— 85.—	
Linoleum-Läufer	45 cm 60 cm 70 cm 90 cm 114 cm 135 cm	
Stairs für Treppen u. a.	3.10 3.90 4.75 6.20 7.75 9.—	
C	2.25 2.75 3.— 4.25 5.25 6.40	
D	1.75 2.25 2.75 3.50 4.50 5.50	
III.	— 1.30 1.50 2.— 2.50 3.—	
Granite , 183 cm breit, 14.—, Inlaid, 91 cm breit, 9.— (bei denen sich das Dessin nie abläuft).		
Linoleum-Ecken , Nr. 1 1.—, Nr. 2 —.75, Nr. 3 1.— [143]		
Linoleumschienen , per laufendem Meter 2.50		
Linoleum-Reviver und Cement , per Büchse 1.75		

Generalagentur und einzige Verkaufsstelle der Schweiz bei

Meyer-Müller & Co.,

Weinberg Nr. 6, Zürich, und Kasino Winterthur.

!! Engros und Detailverkauf zu Fabrikpreisen !!

!! Permanentes Lager von über 200 der neuesten Dessins !!

- Linoleum, bester und billigster Bodenbelag. •
- Sollte in keiner Haushaltung fehlen. •

Linoleum und Korkleptiche, geruchlos, warm und elegant.



Mieder, System Dr. Anna Kuhnaw

empfohlen in Nr. 46 der „Schw. Frauenzeitung“ vom 17. Nov. 1895 (wird in Deutschland unter dem Namen Reform-Corset, System Dr. Anna Kuhnaw verkauft). — Dieses Mieder bietet Damen, die kein Corset mehr tragen wollen und auf rationelle Bekleidung Wert legen, einen willkommenen Ersatz.

Besondere Vorzüge:

Vermeidet jeden für die Verdauung, Atmung und Cirkulation schädlichen Druck, gestattet das Tragen sämtlicher Unterkleider durch die Schultern. Die eingesetzten Fischbeine sind leicht zu entfernen, so dass das Mieder wie ein gewöhnliches Waschstück gewaschen werden kann.

Ganz besonders empfehlenswert für heranwachsende Mädchen und leidende Damen. (H 5227 Z) [956]

Mieder nach Mass von Fr. 7.75 an. **Umstandsmieder** von Fr. 8.75 an.

F. Wyss, Löwenstrasse 6, Zürich.

Man verlange Prospekt mit Anleitung zum Mass nehmen.

Wer sich nur einmal

mit Bergmann's Lilienmilch-Seife

gewaschen hat,

wer sich von den Vorzügen dieser Seife, von ihrer Reinheit, ihrer Milde, ihrem angenehmen Aroma, ihrer Ausgiebigkeit überzeugt hat, der wird (H 1275 Z) [652]

Bergmann's Lilienmilch-Seife

von Bergmann & Co.,

Dresden Zürich Tetschen a/E. allen anderen Toilette-Seifen vorziehen.

Erhältlich à 75 Cts. in allen Apotheken, Droguerien und Parfümeriehandlungen.

Man achte genau auf die Schutzmarke:

Zwei Bergmänner;

denn es existieren miserable Nachahmungen.



Haarverjüngungsmilch (Tolma)

gibt ergrauten Haaren die natürliche Farbe und jugendlichen Glanz wieder, beseitigt Kopfschuppen und verhindert Ausfallen der Haare. **Ueber-raschender Erfolg.** Preis per Flasche franko per Nachnahme Fr. 2.—.

J. B. Rist, Altstätten (Rheinthal).

Allen Kaffeetrinkern bestens empfohlen!

Schweizer Kaffeegewürz

von

E. WARTENWEILER-KREIS, KRADOLF.

Künftig zu haben in d. Handlungen in Einmachgläsern u. Paketen. Ein Gratismuster erhält jedermann franko, der seine Adresskarte einsendet oder seine genaue Adresse ohne weitere Bemerkung auf einem Blatt in offenem Couvert, mit 2 Cts. frankiert, dem Fabrikanten zugehen lässt. [671]

Kein Mittel

hat so vorzügliche Erfolge aufzuweisen, wie das berühmte

Amerikan. Bleichsuchts-Mittel „Iron“.

General-Depot für die Schweiz [276]

Rosen-Apotheke Basel, Spalenthorweg 40.

Preis Fr. 2.50 franko durch die ganze Schweiz. (H785Q)

A. DINSER St. Gallen z. Pelikan MÖBEL MAGAZIN der Ostschweiz

liefert seine seit 30 Jahren bekannten, streng soliden, reellen

Salons, Wohn-, Schlaf- u. Speisezimmer, ganze Aussteuern extra billig

Sessel in 40 Sorten Lager 400-600 Spiegel mit extra dicken Gläsern Polsterarbeiten Geschenkartikel in enormer Auswahl

alles billigst, mit Garantie. — Franko per Bahn. [288]

J. SCHULTHESS, Schuhmacher

Rennweg 29 ZÜRICH Rennweg 29

Natürgemässe Fussbekleidung für Kinder und Erwachsene auf Grundlage neuester Forschungen erster Autoritäten.

Spezialität: [422]

Richtige Beschuhung von Plattfüßen, sowie verdorbener und struppierter Füsse. — Reitstiefel, Bergschuhe.

Telephon Nr. 1767. Alles nur nach Mass.



Chemiserie — Bonneterie
GEORG FRANKENBACH

Basel 42 Aeschenvorstadt 42 Basel
Grösstes Herren-Ausstattungs-Geschäft am Platze.
Pariser Chemiserie nach Mass in vollendeter Ausführung.
Geomet. Körpermessung, in den schwierigsten Fällen passend.
Specialität in allen Herren-Artikeln. [618]
Touristen-Hemden und Unterkleider — Herren-Cravatten u.
Handschuhe — Hosenträger — Gamaschen — Socken — Taschen-
tücher etc. — Versand nach auswärts gegen Nachnahme.
Telephon 697. (H 2446 Q) Georg Frankenbach, Chemist.



Werte Hausfrau!

Haben Sie schon H-O (Hornbys Oatmeal) verwendet? Noch nicht? So thun Sie es ja baldigst, damit auch Sie es schätzen lernen! (H 2457b Q) [638]
Erhältlich in allen grösseren Spezerei- und Kolonialwarenhandlungen.

A. Ballié

Möbel- und Bronzewarenfabrik
(H 2457 a Q) 29 Freiestrasse 29
„Zum Ehrenfels“
Basel.

Komplette Einrichtungen von Wohnungen in geschmackvollster Ausführung eigener Komposition.
Holz- und Polstermöbel, Skulpturen, Bauarbeiten (Täfer und Decken), Leuchten, Möbelbeschläge in allen Metallen, Balkons, Pavillons, Portale etc. in Schmiedeseisen werden auf feinste in meinen Werkstätten angefertigt.
Tapeten in allen Genres (Tenturen, Tapisseries artistiques), Portièren, Vorhänge aller Art, Teppiche, Faïences, Bronzes (zur Zimmerdekoration) sind in schönster Auswahl in meinen Magazinen vorrätig. [627]
Grosses Lager in prachtvollen orientalischen Stickereien und echten alten persischen Teppichen.
Preisvoranschläge gratis. — Zeichnungen stehen zu Diensten

AVIS für Damen.

Unterzeichnete empfiehlt sich zur Uebernahme von Handstickereien jeglicher Art für Tisch-, Leib- und Bettwäsche. Einzelne Buchstaben, Monogramme, Namen etc. in einfacher bis reichster Ausstattung zu mässigen Preisen. Gesetzmässige Zeichnung und Ausführung durch prima Appenzeller Stickerrinnen werden zugesichert. Achtungsvoll [961]

Frau V. Ehrsam,
FLAWIL (Kt. St. Gallen).

Jede Dame sollte die Tailles Ressorts
„La Veritable“
tragen. (H 2447 Q) [613]

Ausgezeichnetes Fabrikat.
Zerreiast die Kleider nicht.

Chem. Waschanstalt und Kleiderfärberei
Sprenger-Bernet, St. Gallen.
Sorgfältige, schnelle Bedienung.
Vorzügliche Einrichtung. [610]

Kanapes und Matratzen
werden solid und billig aufgearbeitet. [611]
August Oberli, Sattler, Lämmlistrunnen 44 c.

Broderien
für Damen- und Kinderwäsche, solid und billig.
Auswahlsendungen. [612]
J. Engeli, St. Gallen, Rosenbergstrasse 56.

Pensionat für junge Töchter in Genf.

Villa Clairmont, 33 Chemin de Champel 33.
Fräulein Borek nimmt eine beschränkte Zahl Mädchen (12—15) auf und bietet denselben alle Vorteile einer sorgfältigen Unternehmung und Erziehung. Geräumiges Haus, komfortable Einrichtung, grosser Garten, prachtvolle Lage in der Nähe der Stadt. la Referenzen zur Verfügung. (H 3963 X) [605]

Laubsäge

— Utensilien, — Werkzeuge, — Holz in Nusbaum, Ahorn, Linde, Mahagoni, — Vorlagen auf Papier und auf Holz lithographiert, empfiehlt in grosser Auswahl

Lemm-Marty — 4 Multergasse 4 — St. Gallen.
Preislisten auf Wunsch franko

Wiener Patience

ausgezeichnetes, haltbares Konfekt von feinstem Aroma, per 1/2 Kilo 2 Fr., empfiehlt bestens [156]
Carl Frey, Konditor, Neugasse, St. Gallen.
Prompter Versand nach auswärts!
Telephon!

Kunst im Hause.

Holzbrandapparate und rohe Holzgegenstände
zum Brennen und Malen in feinsten Ausführung
empfehlen **Hunziker & Co., Aarau.**
Preisecourant franko. [567]

Verkauf **Damen-Loden** Anfertigung per Meter! nach Mass!
Für Promenaden, Reise, Touren etc. elegante und praktische
engl. tailor made Costüme
Jaquettes, Staub- und Regenmäntel etc.

Jordan & Cie., Bahnhofstrasse 77, Zürich.
Specialität: Loden und Cheviots.
Muster-Depots in St. Gallen: Frau Witwe Christ, Florastrasse 7, und Frau Gehrold, Robes, Marktgasse. [622]

Multergasse 1 St. Gallen 1. Letzter
Jules Pollag
Specialgeschäft für
DAMENKONFEKTION
Stets alle Neuheiten der Saison
in grösster Auswahl
zu billigsten Preisen
Anfertigung nach Mass

944] **Genf.** (Hc 10662 X)
Gute Familie, ein Landgut ca. 1/4 St. von Genf bewohnend, wünscht einige junge Mädchen in Pension zu nehmen. Familienleben, liebevolle Fürsorge, Stunden im Hause. Die Schulen Genfs können besucht werden. Prima Referenzen. Man wende sich an Frau Boeh-Lambert, 31 Grange-Bonnet, Chêne, Genève.

Suisse française.
Une dame veuve habitant une jolie villa près de Neuchâtel recevrait des dames ou des demoiselles désirant apprendre le français. S'adresser à Mme. Veuve Bachelin, Marin. [912]

Magazine zum wilden Mann
Basel.
Fortwährender Eingang der neuesten
Herbst- und Winterstoffe
von den
billigsten bis zu den hochfeinsten Genres.
Muster umgehend und franko.

Man wünscht eine Tochter in eine gute, kleinere Familie für einige Monate zu placieren, wo ihr unter Leitung der Hausfrau Gelegenheit geboten wird, das Kochen u. alle Hausgeschäfte zu erlernen. Es wird eventuell Entschädigung gegeben.
Offerten sind mit RS955 bezeichnet an das Annoncenbureau dieses Blattes zu richten.

Ein Mädchen, katholisch, wünscht bei einer tüchtigen Näherin in die Lehre zu treten. Offerten, mit Nr. 939 bezeichnet, vermittelt das Annoncenbureau der Schweizer Frauen-Zeitung, St. Gallen.

Blusen, Tailles, Unterröcke
Frisch eingetroffen
Alle Neuheiten in jeder Art
DAMENKLEIDERSTOFFEN
Cachemires, Merinos, Flanelle
Grosse Auswahl — Billigste Preise
Jul. Pollag
Multergasse 1 St. Gallen 1. Letzter

Basel Alfred Anner gegenüber der
Rüdengasse 3. Hauptpost.
vormals M. Bloch. (H 2449 Q)
Musikalien- und Instrumentenhandlung, Leihanstalt.
Günstige Abonnementsbedingungen, billige Postabonnements für Auswärtige. Grosse Auswahl in Klaviermusik. Streich- und Blasinstrumente. [620]

Hugo Schindlers Patent-Büstenhalter
Der einzige brauchbare Ersatz für das gesundheitsschädliche Corset.
+ 6264 Nicht zu verwechseln 6264 +
mit den angepreisenen Gesundheits-Corsets.



Für Leidende, sowie als Umstands- u. Nähr-Corsetage geradezu unersetzlich! Für heranwachsende Töchter unentbehrlich! Wird von allen ärztl. Autoritäten der Schweiz und dem Ausland empfohlen. Empfehlungsschreiben liegen vor. Bei Bestellungen genügt das Mass über Brust u. Rücken, unter den Armen gemessen.

Die Preise sind per Stück für Qualität [826]
A B C D (Seide) F (Filigian)
Fr. 7.— 10.— 13.— 20.— 15.—
General-Vertreter für die Schweiz:
Schadegg, Peters & Co., Zürich.
Dépôt in St. Gallen: Wwe. M. CHRIST, Schwalbenstr. 7.

Gebrüder Hug & Co., Basel.
Reichhaltigste
Musikalienlager und -Leihanstalt
619] Stets sorgfältig ergänzt. (H 2452 Q)
Abonnements über 100,000 Nummern.

621] Offerierte franko Bestimmungstation echten
Malaga rotgoldenen

à Fr. 24 das Originalfasschen von 16 Liter, versehen mit der offiziellen Ursprungsmarke. Grosses Lager in Madère, Muscat, Porto, sowie in naturreinen Tischweinen. (H5896X) A. Rothacher, Petit Lancy, Genève.

Für 6 Franken

versenden franko gegen Nachnahme
bitt. 5 Ko. ff. Toilette-Abfall-Seifen
(ca. 60—70 leicht beschädigte Stücke der feinsten Toilette-Seifen). (H 623 Z) [163]
Bergmann & Co., Wiedikon-Zürich.

Agence des pensionnats [609]

Founex-Genève. (H5135X)
Gratisankünfte üb. Pensionen, Institute f. Fräulein u. junge Leute. Vertrauenshaus.

Wallis.
Kollegium Ste-Marie in Martigny-Ville.
Den katholischen Eltern der deutschen Schweiz, die ihre Söhne zur Erlernung der französischen Sprache in die westliche Schweiz schicken wollen, bietet das Institut Ste-Marie in Martigny-Ville (Valais), geleitet von Brüdern der Gesellschaft Maria, in Bezug auf Erziehung und Unterricht alle wünschenswerten Garantien. — Unterricht im Piano, in der Violine, sowie in der englischen und lateinischen Sprache werden auf Verlangen erteilt. — Nähere Auskunft erteilt der Direktor der Anstalt (H 4756 L) [607] E. Mariaux.

Vorhangstoffe

eigenes und englisches Fabrikat, crème und weiss, in grösster Auswahl, liefert billigst das Rideaux-Geschäft [362]
J. B. Nef, z. Merkur, Herisau.
Muster franko. Etwelche Angabe der Breiten erwünscht.

Patentierete
Stahlguss-Kochgeschirre



bieten gegenüber den emaillierten infolge ihrer **ausserordentlichen** Dauerhaftigkeit und Billigkeit wesentliche Vorteile, erfordern solche keine Verzinnung und rosten niemals. — General-Depot bei:
J. Debrunner-Hochreutiner,
Eisenhandlung, St. Gallen. [948]